



österreichische
naturschutz
jugend

onj
das magazin



aufgeblättert . . .

Ich weiß nicht . . . mir wird
auf einmal ganz schwarz
vor den Augen!

. . . und uns ganz grün !



Viel Spaß beim Lesen wünscht euch
euer Hubert Salzburger,
Bundesredakteur

In dieser Ausgabe

Editoriales	1
Salzburg: Feriencamp Astenschmiede	2
Neukirchen a.d. Vöckla: Naturerlebnis pur	5
Das Lagerposter 2019	6/7
RundumPasching: In der Storchenschmiede	8
VS Dörnbach: Bienen-Workshop	9
Oberösterreich: Ein Fest für die Natur	10
Vöcklabruck: Lager hoch zwei	11
Tirol: Im Weißachtal	12
Wien: Wildbienenhotel	13

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah!

Nach den Sommerferien ist vor den Sommerferien!
Der eine oder andere **önjler** und Gruppenleiter macht
sich vielleicht schon wieder Gedanken, wohin es wohl im
nächsten Jahr gehen soll. Mit dem Planen kann man nie
früh genug anfangen, denn die Zeit verinnt bekanntlich
wie im Flug.

Apropos Flug: Noch nie waren Flugreisen so verlockend
billig, All-Inklusiv-Fernreisen werden zu Spottpreisen
angeboten.

Deren ökologischer Fußabdruck aber ist mehr als beden-
lich! Andererseits kann nicht jeder wie Greta Thunberg mit
einer Solar-Segelyacht über den Atlantik schippern.

Wer sagt denn, dass es da drüben um so viel schöner ist?
Dabei hat unsere Heimat so viel zu bieten: Berge, Seen,
Flusslandschaften, ausgedehnte Wälder, Nationalparks,
Wanderparadiese, Sport- und Kulturstätten. Die Liste ließe
sich beliebig fortsetzen. Was Naturerlebnis angeht: Da
kann die **önj** mit ihren fünf Stützpunkten locker mithalten.
Wäre das nicht eine - wie man sagt - Destination für 2020?
Das meint zumindest

euer Bundesredakteur Hubert



1



2



3



4



5

- 1 = Astenschmiede
- 2 = Spechtenschmiede
- 3 = Unterkagererhof
- 4 = Storchenschmiede
- 5 = Biberburg





önj-Salzburg: Feriencamp in der Astenschmiede - Ein Erfolgsmodell wird 50

Anlässlich unseres 50 Jahr-Jubiläums der Astenschmiede wollten wir auch wieder ein FerienNaturErlebnisCamp dort anbieten, was von den Kindern mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Vom 20. bis zum 26. Juli 2019 waren wir mit elf 12 bis 15-Jährigen in Rauris und haben dort die Natur entdeckt.



Vom Naturerleben rund um die Hütte zum kreativem Gestalten bis zum Bergsteigen war alles dabei. Manches mag es schon vor 50 Jahren bei den damaligen Lagern gegeben haben, manches sind jedoch auch ganz neue, moderne Ideen. So haben wir zum Beispiel selber Naturfarben hergestellt und sie wie echte Künstler/innen angemischt und anschließend damit Postkarten gestaltet, die richtig toll geworden sind.

Wir haben die Tierwelt im Bach entdeckt und genau unter die Lupe genommen. Wir fanden Kriebelmückenlarven, die man nur in den reinsten Gewässern findet. Generell stand die Woche unter dem Motto „Wasser erleben im Nationalpark“ und zu dem Thema begleitete uns sogar ein Filmteam vom Regionalsender RTS. Wir haben uns damit beschäftigt, was das Tolle an unserem Salzburger Trinkwasser ist. Die Kinder konnten auch selber kritisch Stellung nehmen, dass man viel Plastik einsparen kann, wenn man einfach das Leitungswasser trinkt und eigentlich schmeckt es ja auch ganz gut. Dafür wanderten wir auch zum Urquell, wo man beobachten kann, wie das Wasser aus mehreren Quellen entspringt und über die Moospolster fließt.



Auf dem Plan standen auch Wanderungen, so besuchten wir den Wasserfallweg und den Rauriser Urwald, wo alle über die riesigen Ameisenhaufen staunen konnten. Für manche ging es hoch hinauf zum Neubau und weiter zum Gletscherrundwanderweg. Dort erkundeten wir die Ruinen des Goldbergbaus. Seit dieser Wanderung wissen hoffentlich auch alle Jugendlichen, wie der blaue Eisenhut aussieht und dass er sehr, sehr giftig ist. Die andere Gruppe wanderte über den Höhenwanderweg zur Mitterastentalm und nahm ein Bad in Unterwäsche im kalten Teich beim Urquell.



Sogar rund um die Hütte gab es jede Menge Natur zu entdecken, wie die leckeren Heidelbeeren oder die zahlreichen Kühe. Anfangs hielten wir in gesundem Respekt Abstand vor ihnen, mit der Zeit nahmen wir jedoch immer mehr Vertrauen auf und die Kinder zeigten uns, dass man sich vor ihnen nicht zu fürchten braucht.



Eine ganz besonderes Ereignis war dieses Jahr unsere Nachtaktion, wo die Kinder in Teams mit Taschenlampen in der Nacht zu Zwergen und Oaks mussten um die sterbende Waldelfe zu retten und dabei auch das ein oder andere „Leben“ verloren.



Neben einem sehr abwechslungsreichen Programm kam auch das „Lagerleben“ nicht zu kurz, so wurde im Bach gebadet, gemeinsam in und vor der Hütte gespielt. Beim Schokoladeschneiden ging es heiß her. Auch das Singen beim Lagerfeuer gab es - wie auch schon vor 50 Jahren, wenn auch wahrscheinlich mit anderen Liedern.

Manche Dinge wie ein Lagerfeuer, aber auch der Blick von einem Gipfel begeistern nun mal alle Generationen und gehören zu einem Lager, oder wie wir heute sagen, zu einem Camp einfach dazu. Insgesamt können die Kinder wie auch das bunte Betreuersteam auf eine abwechslungsreiche wunderschöne Woche zurückblicken und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Stefanie Amberger



önj-Neukirchen an der Vöckla: Ein Sommer voll spannender Stunden in der Natur



Vögel beobachten, Kräuter und Blumen kennen lernen, Eidechse streicheln, Steine sammeln, Waldgeister und Tiere mit Ton gestalten, dem geheimnisvollen Pfad folgen, Berge erklimmen, durch die Steyr Schlucht driften, in eiskalten Bergseen schwimmen,

Unsere önj-ler blicken auf einen erlebnisreichen Sommer zurück!

Beim **Steyr Schluchtdrifting** konnten Wasseramseln und Graureiher aus nächster Nähe beobachtet werden. Die Rinnende Mauer, eine Traufquelle und die hohen Konglomeratwände waren beeindruckend und machten für Kinder und Jugendliche Geologie erlebbar. Für tolle Erlebnisse sorgte auch das „Schwimmen“ unter einem Wasserfall, das Klippenspringen und die Erkenntnis, dass man als eingespieltes Team am besten paddelt.

Bei den **Naturerlebnistagen in Ramsau** am Dachstein war wieder eine bunt gemischte Gruppe in der Bergwelt unterwegs. Die önj-ler erkundeten bei verschiedenen Wanderungen den alpinen Lebensraum. Große Freude hatten die Kinder, als wir eine „zahme“ Eidechse fanden – ganz vorsichtig krabbelte sie über die Hände der kleinen Naturforscher. Den Wald aus einer neuen Perspektive erleben – das stand im Hochseilklettergarten auf dem Programm. Natürlich gab es auch wieder super gutes Essen – vom Frühstücksbuffet über Schnitzel und gebackene Gemüsenuggets bis zum gemütlichen Grillabend, zwischendurch einen Kuchen, den uns unsere Mamas gebacken hatten und viel Obst. Und wenn wir gerade nicht auf den Bergen oder im Wald unterwegs waren, dann wurde in unserer Unterkunft gespielt, gebastelt und gaaaanz viel geturnt.

39 Waldforscher kamen dieses Jahr zu unserem traditionellen **Walderlebnistag**. Mutig, mit verbundenen Augen folgten sie dem geheimnisvollen Pfad, versuchten der gefräßigen Spinne im riesigen Spinnennetz zu entkommen, suchten kleine Waldbewohner im Moos, bastelten Waldgeister und verschiedene Tiere aus Ton und hatten viel Spaß beim Erkunden des Lebensraums Wald. Cool fanden es die Kinder auch, dass sie Einblick in die Waldarbeit bekommen konnten und dabei waren, wie kranke und tote Bäume mit der Motorsäge umgeschnitten wurden. Zur Erinnerung an den lustigen Vormittag bastelten alle noch eine schöne Waldmedaille aus einer Baumscheibe und bekamen eine Waldforscher-Urkunde verliehen.

Eva Straßer







önj-RundumPasching: Familienlager in der Storchenschmiede

Unser 8. Familienlager in Serie verbrachten wir – die **önj**RundumPasching – heuer wieder in der Storchenschmiede in Apetlon, diesmal als kleine Belegschaft von 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Fast die ganze Woche hatten wir Glück mit dem Wetter und so wurde es ein absolut chilliges Lager mit allem, was dazugehört.

Gleich am ersten Tag unternahmen wir eine Radtour von Apetlon nach Ungarn bis Mörbisch und mit der Radfahre zurück nach Illmitz. Nur gut, dass wir diese Strapaze gleich zu Beginn des Lagers hinter uns gebracht hatten, denn es war brutal heiß.

Auch heuer ließen wir uns wieder zweimal von kundigen Nationalpark-Rangern beim Beobachten der Vögel begleiten.

Wir konnten riesige Starenschwärme, Reiher, Zwergscharben, Bienenfresser, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Rohr- und Wiesenweißen, Graugänse, Störche und viele mehr beobachten. Auch einen Seeadler sahen wir ganz aus der Nähe.

Auf Zieselsichtungen hofften wir vergeblich, aber die Wasserbüffel am Schlammloch, die große Graurinderherde und die beiden Fohlen der weißen Esel entschädigten uns dafür.

Ein Highlight der Woche war zweifellos die Kanutour durch den Schilfgürtel des Neusiedler Sees inklusive Sonnenaufgang, Käferkeschern und Wettpaddeln.

Und was wäre ein Familienlager ohne Lagerfeuer und Beachvolleyball im tollen Illmitzer Strandbad?

Eines ist klar: Wir kommen wieder!



önj-VS Dörnbach: Bienenworkshop mit Eulen und Luchsen



Im Frühling beschäftigten wir uns in der Schule intensiv mit dem Thema Bienen. Das mehrwöchige Projekt führten wir gemeinsam mit einigen Studenten und Studentinnen der PH Oberösterreich und mit unseren Lehrerinnen durch. Dabei lernten wir viel Wissenswertes über die Biene und ihre Verwandten, ihre Lebensweise, ihren Lebensraum und auch ihre Bedeutung für die Umwelt und für den Menschen. Wir erfuhren, wie wichtig es ist, unsere Umgebung bienenfreundlich zu gestalten, damit Wildbienen gute Lebensbedingungen vorfinden.

Weil bei uns fast alle Dritt- und Viertklassler **önj**-Mitglieder sind, feierten wir unseren Projektabschluss mit einer **önj**-Aktion:

Einen ganzen Nachmittag lang arbeiteten die „Forschereulen“ und die „Wilden Luchse“ in unserer Schulgartenwerkstatt. Zuerst haben wir die beiden Bienen-Nisthilfen in unserem „Wilden Eck“ – das ist unsere Bienenweide im Schulgarten – und an unserer Schulgartenhütte restauriert.

Außerdem konnte jeder von uns eine kleine Wildbienen-Nisthilfe für Zuhause basteln.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen!

In den letzten Monaten wurden die Nisthilfen in unserem Schulgarten von vielen Insekten genutzt, und auch daheim konnten etliche von uns Wildbienen in der Bienenbox begrüßen!

Margit Mittermaier





önj-Oberösterreich: Ein Fest zu Ehren der Natur!

Na klar ist da auch die **önj** mit dabei!

Am 15. Juni 2019 fand das alljährliche „Fest der Natur“ im Linzer Volksgarten statt. Bei sommerlichen Temperaturen verwandelte sich der Volksgarten in ein buntes Paradies aus Musik, Kulinarik, künstlerischen Darbietungen und Freizeitprogramm. Zahlreiche Aussteller aus dem Bereich des Naturschutzes boten Informationen, lehrreiche Materialien, aber auch vielfältige Spiel-, Bastel- und Experimentierangebote für die jungen Besucher des Festes an.

Auch die **önj** war wieder mit einem eigenen Stand mit von der Partie. Ein engagiertes Team aus drei Erwachsenen und drei jungen **önj**-lerinnen legten sich mächtig ins Zeug, um die vielen Besucher zwischen 10:00 und 18:00 Uhr mit ihrem Programm zu begeistern.

Beim Mikroskopier-Tisch konnten Kinder ebenso wie Erwachsene verschiedenste Insektenpräparate und ihre Besonderheiten bestaunen und ihre Artenkenntnis auffrischen. So wurden Schmetterlings- und Libellenflügel, Facettenaugen, Wespenstachel und Hornissennester, aber auch Besonderheiten wie die Raspelzunge einer Schnecke im Mikroskop bestaunt. Die engagierten jungen **önj**-Standbetreuerinnen zogen mit spannenden

biologischen Schätzfragen durch das Festgelände und verteilten für die besten Schätzungen Jojos und Zeitschriften. Wisst ihr vielleicht, wie viele Stacheln ein Igel hat, oder wie viele Stunden am Tag ein Faultier schläft? Passend zum sommerlichen Wetter erwarteten die interessierten Besucher am Bastel-Tisch Wasser- und Luft-Experimente und -Basteleien. So wurden eifrig rotierende Springbrunnen, aufblühende Papier-Seerosen, fliegende Propeller und Origami-Schmetterlinge gebastelt. Nicht nur die Kinder, sondern auch viele Erwachsene hatten großen Spaß beim Forschen am **önj**-Stand. Erfolgreich wurde nicht nur Wissen, sondern auch die Arbeit der **önj** vermittelt. Auch die fleißigen und motivierten Organisatoren und Akteure des **önj**-Standes Elisabeth Joas, Cornelia Erkner, Ulrike Monter und die **önj**-Mitglieder Sabine, Lisa und Daniela hatten viel Spaß und freuten sich über das große Interesse der Besucher. So ging ein erfolgreicher Natur-Tag zu Ende und wir freuen uns schon wieder aufs Dabeisein im nächsten Jahr!

önj-Vöcklabruck: Mühlbach-Lager im Hochkeilhaus



Von 13. bis 20.7.19, in der zweiten Ferienwoche sind die Vöcklabucker **önj**-Mitglieder mit Mag. Joas und Mag. Klampfer (**önj** Salzburg) immer in Mühlbach am Hochkönig.

Heuer stand uns statt des Berghofes das viel größere Hochkeilhaus zur Verfügung. Zimmer, Essraum, Küche... Alles viel größer und moderner. Trotzdem sehnten wir uns nach dem gemütlicheren Quartier, das wir nächstes Jahr wieder beziehen werden.

Das Programm war voll mit Wanderungen, Pflanzen- und Mineralien-Kunde, Geologie und Bergbau. Abends gab es Spiele, das Lagerlied und Theaterproben für den Wettbewerb.

Für die Besteigung des Hochkönigs war das Wetter heuer nicht sicher genug, also blieb der Hochkeil unser größter Gipfelsieg.

Das Sackerlrutschen auf dem Schneefeld im Gamskar war ebenfalls ein Höhepunkt. Dabei fanden wir einen Alpensalamander eingefroren im Eis, ein kleiner Ötzi !!!!

Pfingsten im Burgenland

Einige Tage im Frühsommer die wunderbare Landschaft und die vielfältige Lebenswelt des Neusiedlersee-Gebietes erkunden, das ist für die Vöcklabrucker **önj**-Mitglieder nun schon seit sechs Jahren eine gute Tradition.

Wir waren heuer eine kleine Gruppe von „Wiederholungs-Tätern“, die die Pfingstferien für die Exkursion mit Mag. Joas nützten.

Im Nationalpark konnten wir Vögel, aber auch Süßwasserlebewesen und Insekten beobachten. Aber auch ein Badenachmittag war dabei.

Die Bundeshauptstadt Wien besuchten wir am An- und Abreisetag und hatten dabei auch das Naturhistorische Museum und das Planetarium am Programm.

Elisabeth Joas





önj-Tirol: Sommerwoche im Weißachtal

Dieses Jahr lernten wir das Weißachtal in Tirol bei Brandenburg näher kennen. Eine Woche lang konnten wir am Fuße des Guffert bei der Hinterweißbach-Alm zelteln und von dort aus unsere Unternehmungen starten. Wir wanderten auf die Iss-Alm und lernten die Bergwiesen in ihrer Vielfalt kennen. In den Bächen suchten wir nach Lebewesen und fanden viele Eintags-, Köcher- und Steinfliegenlarven. Natürlich gingen wir dort in den Gumpen baden! Das war eine erfrischende Abkühlung! Ein Highlight war die Canyoning-Tour durchs Bachbett. Wir gingen zwei Stunden im Bach flussaufwärts und waren beeindruckt, wie die Welt von dieser Perspektive aus ist - anders, wunderschön - und wir brauchten viel länger für die Strecke als gedacht!

Als Dank, dass wir auf der Alm verweilen durften, schleppten wir einen Vormittag lang viele Äste, um die Weidefläche vom Lawinenholz zu reinigen, da dieses sonst dem Vieh viel Weidefläche unzugänglich macht. Auch halfen wir mit, jeden Tag den Stall auszumisten und Kälber zu versorgen.

Wir genossen die Woche sehr und hatten bei all unseren Aktivitäten einen stetigen Begleiter: den „Mohrenfalter“, ein Schmetterling.

Melania Hofer

60-Jahrfeier önj Tirol: Wo die wilden Bienen wohnen . . .



... unter diesem Motto stellen wir die Mauerbiene beim Herbst-Familienfest auf der Ökoinsel Mühlauer Fuchsloch ins Rampenlicht. Wir laden alle Interessierten - groß und klein - ein, mit uns die Welt der Bienen und noch viel mehr im Biotop zu entdecken.

Es gibt verschiedene Forschungs- und Spielestationen, Führungen durchs Biotop und Kaffee und Kuchen. Denn es gibt auch was zu feiern: **60 Jahre önj-Tirol** Feiere mit uns und entdecke die Welt der Bienen!

wo? Mühlauer Fuchsloch, Kirchgasse 19, Innsbruck
wann? Sonntag, 6. Oktober 2019 von 13:30 bis 17.00 Uhr

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Kontakt:

Österreichische Naturschutzjugend
Landesgruppe Tirol ZUR: 423951576
Herzog Sigismund-Str. 7 A-61176 WOLFS

Mag.a Melania Jakob-Hofer T:0680 1272483
www.naturschutzjugend.at



önj-Wien: Naturschutzjugend + Jugend am Werk = Wildbienenhotel

Das Ergebnis der Gleichung „Naturschutzjugend plus Jugend am Werk“ muss sich nicht verstecken - und ganz ehrlich, es ist so riesig, es kann sich auch schwer verstecken! Ein wahres Prachtstück an Wildbienenhotel hat die **önj** Wien gemeinsam mit der Abschlussklasse Technisches Zeichnen in der Werkstadt bei Jugend am Werk im 21. Bezirk gebaut. Tagelang warfen sich die Jungs und Mädels im Auftrag der Wiener Stadtgärten ins Zeug, schnitten von früh bis spät Holz, schnippelten und schleiften Schilf, lasierten, klebten, schraubten, zu guter Letzt flogen sogar die Vorschlagshämmer.

Die Gleichung „Naturschutzjugend plus Jugend am Werk = fettes Wildbienen-Hotel“ ging wahrlich auf. Danke an alle, die bei diesem Mammut-Projekt mitgeholfen haben!

Elisabeth Kopp

önj - CONNECTIVAL 2019

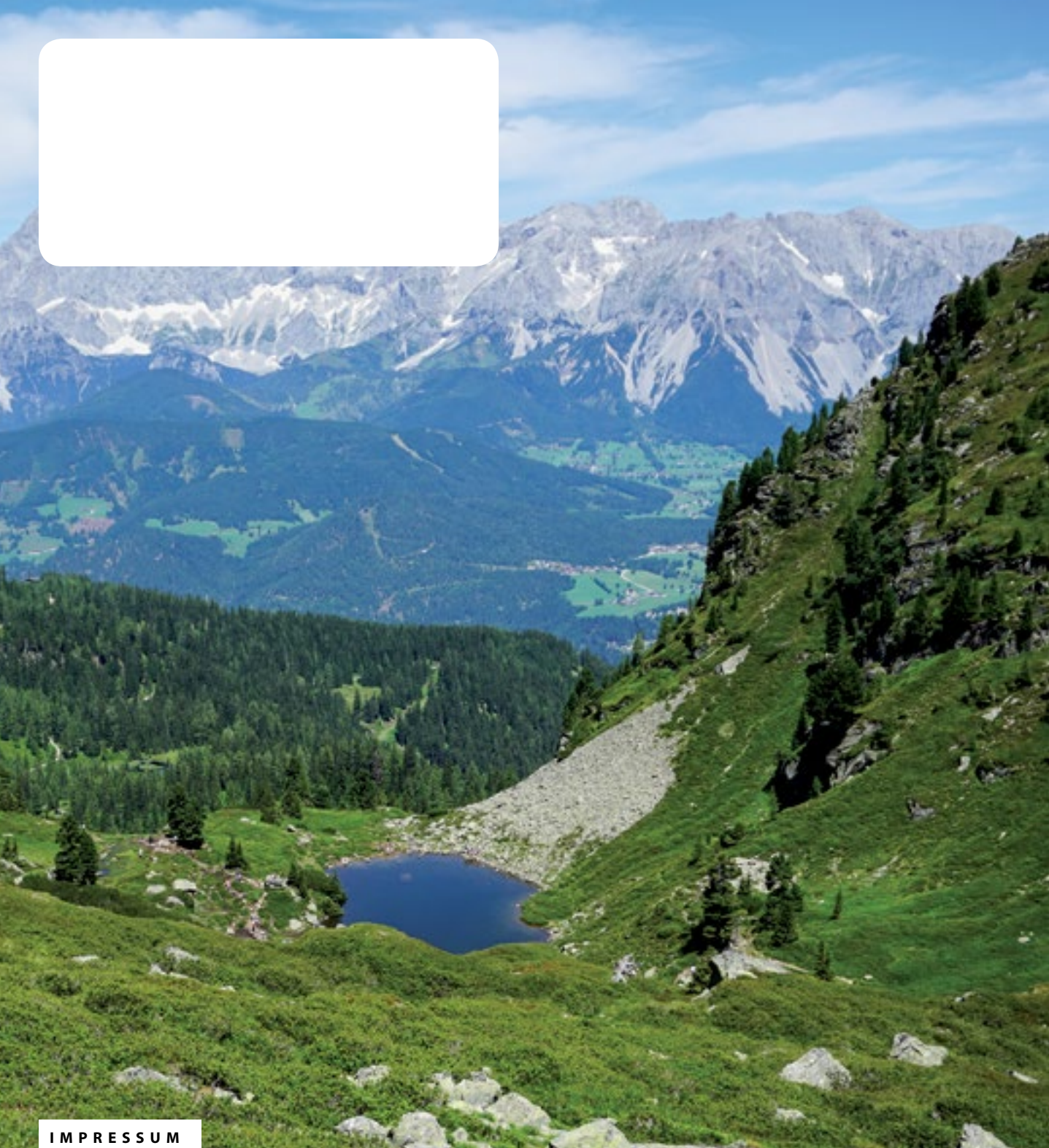
Typische, schöne **önj**-Tage verbrachten JugendleiterInnen und **önjler** aus ganz Österreich in der Storchenschmiede in Apetlon.

Gemeinsam waren wir im Nationalpark Neusiedlersee unterwegs und genossen die Sonne und die Natur. Baden, Birden und Lagerfeuer standen am Programm, dazu Radtouren, Ausflüge mit der Fähre und gemeinsames Kochen.

Das wollen wir im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederholen!

Margit Angerer





IMPRESSUM

önj • das Magazin der
Österreichischen Naturschutzjugend
28. Jahrgang / Heft 3 / 2019
Herausgeber und Eigentümer:
Österreichische Naturschutzjugend
5020 Salzburg
www.naturschutzjugend.at
Redaktion: Hubert Salzburger

**Satz, Layout und für den Inhalt
verantwortlich:** Hubert Salzburger
6233 Kramsach
redaktion@naturschutzjugend.at
Druck und Belichtungsstudio:
Gutenberg-Werbering, 4021 Linz
Auflage: 4.000 Stk.

Das önj-Magazin erscheint 4 x jährlich und ist die Vereinszeitschrift der Österreichischen Naturschutzjugend (**önj**). Sie informiert über Vereinsaktivitäten und befasst sich mit Themen aus dem Natur- und Umweltschutzbereich, der Wissenschaft und der Jugendarbeit. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Gefördert durch:

 **Bundeskanzleramt**
Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

Bildnachweise:

Titelbild: Gletscher-Rundwanderweg, Rauris
Rückseite: Berglandschaft, Ramsau;
wie alle anderen Abb.: **önj**-Archiv



gedruckt nach der Richtlinie
„Druckzeugnisse“
des Österreichischen
Umweltzeichens
Gutenberg-Werbering GmbH, LW-Nr. 344



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die önj - Magazin der Österreichischen Naturschutzjugend](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_A3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Die önj - Mitteilungsblatt der Österreichischen Naturschutzjugend 1-9](#)